

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tebularische und complicate Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingelant, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Ausstrichen Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 36.

Donnerstag, den 30. März 1899.

65. Jahrgang.

Auf dem, den Consumverein für Kreischa und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Kreischa, betreffenden Follum 5 des Genossenschaftsregisters ist heute verlaublich worden, daß

Herr **Paul Hermann Otto**, Tischler in Lungwitz,

und

Herr **Paul Freimark**, Cigarrenmacher in Kreischa,

als Vorstandsmitglieder neu gewählt worden, sowie daß nach der abgeänderten Fassung von § 16 des Statuts zur Zeichnung für den Verein die Unterschriften zweier Vorstandsmitglieder erforderlich sind, ferner, daß als Geschäftsjahr der Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni festgesetzt ist.

Königliches Amtsgericht Dippoldiswalde,

am 22. März 1899.

Reg. II 15/99.

Geuder.

Versteigerung.

Sonnabend, den 1. April 1899, Mittags 12 Uhr,

sollen im **Hotel „Salati“** in Ripsdorf folgende bei einem Dritten gepfändete Gegenstände als:

1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 Sopha, 1 Nähmaschine und 2 Uhren

meißbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Dippoldiswalde, den 29. März 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgericht daselbst.
Graupner, Akt.

Holz-Versteigerung auf dem Rehfelder Staatsforstreviere.

Im Erbgerichtsgasthose in Seyde sollen

Donnerstag, den 6. April dieses Jahres,

folgende im Rehfelder Forstreviere in den Kahlschlägen der Abth. 41, 61 und 62, in den Pflenterungen der Abth. 16 und 63, sowie in den Durchforstungen der Abth. 8, 43 und 78 aufbereitete **Rug- und Brennholz** an die Meißbietenden versteigert werden und zwar:

von Vormittags 1/10 Uhr an:

2401 w. Stämme, 1380 h. und 8512 w. Klöber, 1250 w. Stangenklöber, 665 w. Derbstangen, 13160 w. Reisklängen, 1 rm h. und 2 rm w. Rußspitze und 7 rm w. Rußknäppel;

von Nachmittags 2 Uhr an:

81,5 rm h. und 113,5 rm w. Brennspitze, 108 rm h. und 272 rm w. Brennknäppel, 24,5 rm h. und 96,5 rm w. Jaden, 61 rm h. und 216 rm w. Keste und 112 rm w. Stöcke.

Näheres ist aus den bei den Ortsbehörden und in den Schanzstätten der umliegenden Ortschaften aushängenden Plakaten zu ersehen.

Königliche Forstrevierverwaltung Rehfeld und

Königliches Forstrentamt Frauenstein, am 27. März 1899.

Dreifeld.

Krause.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der grüne Donnerstag giebt dem Volke Gelegenheit zu allerhand sonderbaren Gebräuchen. Der grüne Donnerstag gilt allgemein als „der gute Donnerstag“, das heißt als der höchste Glückstag des Jahres. Im Obenwald und in der Wetterau, auch im größten Theile Norddeutschlands benützt man ihn mit Vorliebe zum Säen. In Ostpreußen mußte an ihm die älteste Jungfer des Bauerngutes rücklings vom Tische springen, dann wird der Flachs recht lang. Reffeln am Morgen des grünen Donnerstages gesammelt, halten den Blig vom Hause ab, und wenn man an ihm faßt, bekommt man das ganze Jahr keine Zahnschmerzen. Die Nacht zum Charfreitag hat Heilkräfte. In Schwaben reichen die Burschen ihren Mädchen in dieser Nacht auf bunte Bänder gereichte Brezeln an Stöcken in das Fenster. Mädchen geessen, sollen dieselben vor dem Fieber schützen. In Thüringen benützt man die Charfreitag-Nacht hauptsächlich zu Sympathie-Kuren. In der Neumark schlägt der Bauer um Mitternacht ein Ei ins Wasser und zerrührt es; aus den während der Nacht zusammengewonnenen Figuren sieht er dann am Morgen, welche Früchte dieses Jahr am Besten geraten. Dasselbst schneidet man auch am Charfreitag vor Sonnenaufgang die Nägel an Händen und Füßen kreuzweise, das heißt zuerst am rechten Fuß, dann an der linken Hand, dann umgekehrt; das schützt vor Zahnweh.

Montag früh wurde an der Deutschen Mäuler-schule das Wintersemester durch eine kurze aber würdige Feier beschlossen, die Zeugnisse vertheilt und die abgehenden Schüler entlassen. Nach einem stimmungsvollen Biede des Schülergesangschores wies Herr Direktor Chemann in seiner Rede auf die hohen Anforderungen unserer Zeit, an das Wollen und Können und den sittlichen Gehalt der ins Leben tretenden jungen Männer hin und zeichnete die daraus hervorgehenden Aufgaben der Fachschulen und unserer Mäuler-schule im Besonderen. Nach einigen kurzen statistischen Angaben über Stand und Organisation der Schule wurden den Abiturienten der I. und II. Klasse die Reife- bez. Abgangszeugnisse ausgehändigt und an einige Schüler, die sich durch hervorragende Leistungen, mühselhaften Fleiß und ebensofortes Verhalten ausgezeichnet hatten, Ehren-Diplome vertheilt. Es sind dies die Herren Sacher und Buch aus Kl. I, de Voer und Köhn aus Kl. II, Joz und Krüger aus Kl. III. Mehrere Schüler wurden durch eine Belobigung ausgezeichnet. Ein gefanglicher Scheidegruß an die Ab-

gehenden schloß die Feier, die durch die Gegenwart des Herrn Bürgermeister Voigt, Stadtrathe Reichel und Mendel und Schuldirektor Schulze ausgezeichnet wurde. Der schwache Besuch dieser, wie es in der Natur der Sache liegt, einfachen aber doch bedeutungsvollen Schulfeierlichkeiten ebenso wie der von der Schule veranstalteten Ausstellungen von seitens der Öffentlichkeit ist im Interesse der Anstalt, der Lehrer und Schüler zu bedauern und steht im auffallenden Gegensatz zu der Kritik über Schulangelegenheiten, die auch der Fernstehende zu betheiligen sich stets bereit findet.

— Vom nächsten Sonnabend, den 1. April an, werden an den Wochentagen die Schalter der Postämter zum Verkehre mit dem Publikum früh 7 Uhr geöffnet. An den Sonn- und Feiertagen erfolgt die Öffnung wie bisher um 8 Uhr.

— Am 1. April d. J. läuft die Frist ab, innerhalb welcher die Innungen ihre Verfassung den Bestimmungen des Gesetzes vom 26. Juli 1897 entsprechend umgestalten haben. Es wird angenommen, daß mehr freie als Zwangsinnungen zu Stande kommen werden.

— Am Sonntag, den 26. d. M. des Nachmittags in der 7. Stunde, brannte in Johnsbach das Hesse'sche Wohnhaus nieder. Der Brand ist durch den 10jährigen Pflegling des Kalamitofen — Kauls aus Dresden — durch Spielen mit Streichhölzchen veranlaßt worden, welcher nach abgelegtem Geständnis dem Armenamt zu Dresden wieder zuführt worden ist. Zur Hilfeleistung erschienen außer der freiwilligen Feuerwehr und der Gemeindeprieger von Johnsbach noch die Gemeindeprieger Falkenheim und der freiwilligen Feuerwehr von Glashütte. Hesse hat seine Mobilien versichert.

— Bahnfrevel. Auf der Bahnlinie Klingenberg-Cosnitz-Frauenstein wurde am 2. März wie gemeldet in Flur Cosnitz eine 5,6 Meter lange und sechs Centimeter starke sichte Stange in böswilliger Absicht quer über die Bahngeleise gelegt und hierdurch der Zug Nr. 2937 zum Halten gebracht. An derselben Stelle fand man am 12. März bei Gelegenheit der Streckenrevision vor der Durchfahrt des genannten Zuges eine ähnliche Stange und einen 1,5 Meter langen Pfahl auf den Geleisen. Die königliche Generaldirektion der Staatsbahnen kehrt demjenigen, der den Urheber dieser dem Eisenbahnbetriebe bereiten Hindernisse zuerst dergestalt zur Anzeige bringt, daß dessen Bestrafung herbeigeführt werden kann, eine Belohnung von 50 Mark zu.

Hirschbach. Sonnabend, den 25. d. M., erfolgte die Einholung unseres neuen Schullehrers Herrn Knebel, vordem in Kreischa. Derselbe wurde von einigen Schulvorstandsmitgliedern, sowie vom jetzigen Schulvikar Herrn Lange und den Schülern vor dem Dorfe empfangen; hier wurde Herr Knebel von dem Gemeindevorstand begrüßt und willkommen geheißen, sodann im Zuge nach der Schule geleitet, woselbst ihn Herr Pastor Hoffmann mit den übrigen Schulvorstandsmitgliedern erwarteten. Nach einer herzlichen Ansprache des Herrn Pastor wurde Herr Knebel mit seiner Familie in sein neues Heim eingeführt. Eine gemüthliche Unterhaltung bei einer Tasse Kaffee hielt die Anwesenden mit ihrem neuen Lehrer noch ein Stündchen zusammen. Auch die Kinder wurden in gleicher Weise mit Kaffee und Kuchen bewirthet. Möge sich Herr Knebel recht bald in seiner neuen Gemeinde einleben und dieser zum Segen viele Jahre erhalten bleiben.

Kreischa. Am Palmsonntag wurden in der hiesigen Kirche 71 Kinder, 26 Knaben und 45 Mädchen, darunter 19 Knaben und 33 Mädchen aus der Schule zu Kreischa konfirmirt. Abends hielt Herr Missionar Just aus Dresden einen Vortrag, dem die Vorführung einer größerer Anzahl von Lichtbildern folgte. Der große Saal des Erbgerichts war vollständig gefüllt. Die Lichtbilder zeigten vieles aus dem Lande Indiens und aus dem Leben und Treiben der Bewohner, so z. B. Gebäude aus der ältesten und aus der neuesten Zeit, plumpe Thürme und Tempel aus dem Alterthum und wiederum das prachtvolle Hauptpostgebäude aus Madras, die evangelischen Kirchen und Missionsgebäude. Die Tempel sind zum Theil ganz aus Felsen gehauen und mit Bildern geschmückt. Das Dach wird von riesigen Steinplatten gebildet, die nur mit größter Mühe an ihren Platz gebracht werden können. Die Götter werden mit vielen Armen dargestellt, um anzudeuten, daß sie sehr mächtig sind. Von Landschaften brachten die Bilder die üppigen Pflanzenformen der Palmen, die die Höhe eines bedeutenden Kirchturmes überragen aber auch Landschaften der höher gelegenen Erholungsorte für die Europäer, die dem herrlichen deutschen Walde sehr ähnlich sind. Auch aus dem Menschenleben sah man viel Neues und Interessantes. Die Wittwen müssen sich weiß kleiden, die Ehefrauen tragen einen besonderen Schmuck an der Brust, der ihre Würde bezeichnet, die Schlangenbändiger lassen ihre giftigen Freunde nach dem Tone der Pfeifz tanzen. Bei den Götterfesten werden die großen und schweren Wagen nur